

Stabsstelle Grundsatzfragen

UKBW, 76128 Karlsruhe
Universitäten und Hochschulen
in Baden-Württemberg

Waldhornplatz 1
76131 Karlsruhe
Tel.: +49/721/6098 - 0

Ansprechpartner/in:
Herr Dirk Astheimer
Tel.: +49/721/6098 - 365
Fax: +49/721/6098 - 5365
E-Mail: dirk.astheimer@ukbw.de

www.ukbw.de

IHRE NACHRICHT/IHR ZEICHEN

UNSER ZEICHEN
311.083 As

DATUM
27.07.2015

Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz Ihrer Studierenden insbesondere während der Teilnahme am Hochschulsport

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundessozialgericht hat am 04.12.2014 mehrere Fälle zum gesetzlichen Unfallversicherungsschutz während der Teilnahme an Veranstaltungen des allgemeinen Hochschulsports entschieden.

Getreu unserem Leitbild, dass unsere Mitgliedsunternehmen und unsere Versicherten bei uns im Mittelpunkt stehen, möchten wir Sie über die sich aus den Urteilen des Bundessozialgerichts für die Praxis ergebenden Änderungen im Rahmen der nachfolgenden „Fragen & Antworten“ informieren:

1) Unter welchen Voraussetzungen sind Ihre Studierenden gesetzlich unfallversichert?

Ihre Studierenden sind bei der Unfallkasse Baden-Württemberg gesetzlich unfallversichert, wenn

- a) sie an Ihrer Einrichtung immatrikuliert sind,
- b) zum Unfallzeitpunkt einer studienbezogenen Tätigkeit nachgegangen sind und
- c) die studienbezogene Tätigkeit im organisatorischen Verantwortungsbereich der Hochschule stattgefunden hat.

2) Welche Tätigkeiten Ihrer Studierenden sind versichert?

Versichert sind

- der studienbezogene Besuch von Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und von Einrichtungen der Hochschule (z. B. der Universitätsbibliothek, von Seminaren und Laboren etc.) sowie deren studienbezogene Nutzung,
- die Teilnahme an Veranstaltungen, die im organisatorischen Verantwortungsbereich der Hochschulen stattfinden (z. B. Exkursionen, Veranstaltungen des Hochschulsports etc.) sowie
- die damit verbundenen unmittelbaren Wege.

3) Wann ist die Teilnahme an Veranstaltungen des Hochschulsports versichert?

Die am Hochschulsport teilnehmenden immatrikulierten Studierenden sind versichert, wenn

- die Veranstaltungen von der Hochschule selbst oder
- von der Verfassten Studierendenschaft, dem Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA) oder den Fachschaften im Auftrag der Hochschule

im Rahmen von offiziell eingerichteten methodischen oder sportpraktischen Übungen als Teil des Vorlesungsverzeichnisses durchgeführt werden, sodass die Hochschule durch die ihr auferlegten Unfallverhütungsmaßnahmen die Möglichkeit hat, den Eintritt von Unfällen vorzubeugen.

4) Ist auch die Teilnahme der Studierenden an Sportveranstaltungen versichert, die von der Verfassten Studierendenschaft, dem ASTA oder den Fachschaften, ohne Beteiligung der Hochschule, organisiert und durchgeführt werden (§ 65 Abs. 2 Nr. 5 Landeshochschulgesetz Baden-Württemberg)?

Die Verfasste Studierendenschaft, der ASTA oder die Fachschaften sind keine Einrichtungen der Hochschule, sondern Institutionen der studentischen Selbstverwaltung und Interessenvertretung.

Führen die Verfasste Studierendenschaft, der ASTA oder die Fachschaften die Sportveranstaltungen als eigene Angelegenheiten beispielsweise zur Förderung der sportlichen Aktivitäten der Studierenden durch, sind die daran teilnehmenden Studierenden nicht bei der Unfallkasse Baden-Württemberg gesetzlich unfallversichert.

5) Ist dagegen die Teilnahme der Studierenden an Sportveranstaltungen versichert, die von der verfassten Studierendenschaft, dem ASTA oder den Fachschaften, im Auftrag der Hochschule, organisiert und durchgeführt werden?

Die Hochschule kann der Verfassten Studierendenschaft, dem ASTA oder den Fachschaften einen Teil ihres Aufgabenbereichs, beispielsweise die Förderung der sportlichen Interessen der Studierenden nach § 2 Abs. 3 LHG, per Auftrag übertragen.

Bei einem solchen Auftrag verpflichten sich die Verfasste Studierendenschaft, der ASTA oder die Fachschaften zur unentgeltlichen Übernahme des übertragenen Aufgabenbereichs und übernehmen die Verantwortung für die Durchführung dieser Aufgabe.

Ein solcher Auftrag beinhaltet

- den Auftraggeber (die Hochschule und für diese der zuständige Mitarbeiter) und den Auftragnehmer (die Verfasste Studierendenschaft, den ASTA, die Fachschaft und für diese/n der zuständige Verantwortliche),
- die aus dem Aufgabenbereich der Hochschule übertragene Aufgabe (z. B. die Durchführung des Hochschulsports etc.),
- den Beginn und das Ende der ehrenamtlichen und unentgeltlichen Wahrnehmung der Aufgabenübertragung und
- das Einverständnis des Auftragnehmers.

Der Auftrag ist nicht an eine Form gebunden und kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Aus Gründen der Rechtssicherheit empfehlen wir den Auftrag schriftlich zu erteilen.

Die Verfasste Studierendenschaft, der ASTA oder die Fachschaften müssen die Veranstaltungen aus dem übertragenen Aufgabenbereich vorbereiten, organisieren, inhaltlich ausgestalten, durchführen und begleiten.

Dies beinhaltet beispielsweise die Anmeldung für die Veranstaltung, die Organisation der Fahrten, der Unterbringung und Verpflegung, die Übernahme der Aufsichtspflichten durch die Betreuungspersonen usw., die Überwachung der Einhaltung der einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften etc.

6) Welche Tätigkeiten des Hochschulsports sind versichert?

Versichert ist die Teilnahme am Hochschulsport und die damit zusammenhängenden unmittelbaren Wege.

7) Ist auch die Teilnahme an Hochschulmeisterschaften versichert?

Werden die Hochschulmeisterschaften von den Hochschulen oder den Institutionen der studentischen Selbstverwaltung im Auftrag der Hochschulen oder durch den Allgemeinen Deutschen Hochschulsport organisiert und wurden die die Hochschule repräsentierenden Studierenden aus den Teilnehmern/-innen des regulären Hochschulsports ausgesucht, ist auch die Teilnahme an Wettkämpfen im Rahmen von Hochschulmeisterschaften versichert.

8) Was ist nicht versichert?

Nicht versichert sind

- sportliche Betätigungen, die die vorgenannten Voraussetzungen nicht erfüllen, auch wenn sie im Hochschulsportprogramm aufgeführt sind, wie beispielsweise Sportangebote externer Sporteinrichtungen bzw. Sportveranstalter, bei denen die Hochschule lediglich als Vermittler auftritt.
- Aktivitäten, die dem privaten und eigenwirtschaftlichen Lebensbereich der Studierenden zuzurechnen sind. Hierunter sind Tätigkeiten zu verstehen, die üblicherweise auch im persönlichen Bereich anfallen (z. B. Essen und Trinken sowie die entsprechenden Vorbereitungs- und Verrichtungen der Notdurft, Schlafen, geselliges Beisammensein etc.).

Für Unfälle mit Personenschäden in diesen Fällen sind die gesetzlichen oder privaten Krankenversicherer zuständig, bei dem die Studierenden versichert / familienkrankenversichert sind.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, können Sie sich jederzeit telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Astheimer